



KREISEL e.V.

...für das Leben mit Kindern

Institut für Weiterbildung und Familienentwicklung

HAMBURG

Ehrenbergstr. 25, 22767

jochenklein@kreiselhh.de

13. KREISELtagung

Individuelle Förderung inklusive
Lerncoaching in Schule

HAMBURG, 29. & 30. Oktober 2011

GYMNASIUM ALLEE Hamburg-Altona, Max-Brauer-Allee 83 - 85

Herzliche Einladung

Der KREISEL e.V. in HAMBURG ist seit vielen Jahren engagiert für Kinder und Eltern sowie für professionelle Pädagogen und Therapeuten.

Mit ganzheitlichen und systemischen Konzepten werden Fachleute zur Begleitung in der Vorschul- und Schulzeit auf hohem Niveau zu Integrativen LerntherapeutInnen qualifiziert, d.h. zu Spezialisten für Förderung von Kind und Umfeld. Lerntherapeuten verfügen über

- * Diagnostikkompetenz
- * Förderkompetenz
- * Beratungskompetenz
- * Beziehungskompetenz

Entsprechend berücksichtigt Lerncoaching die sozial-emotionalen, die sensomotorischen und die sprachlichen Voraussetzungen eines Kindes für die schulischen Lernprozesse – und entwickelt zentral eine gute persönliche Beziehung gegenüber dem Kind, den Lehrkräften und den Eltern.

Interdisziplinäre Konzepte und Zusammenarbeit, Kooperation in Netzwerken und soziales Engagement für Kinder und Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf zeichnen Philosophie und praktische Arbeit des KREISEL aus.

Mit der Tagung

Individuelle Förderung inklusive Lerncoaching in Schule

findet der konsequente Schritt in die pädagogisch und sozial interessierte Öffentlichkeit und die sie repräsentierenden Institutionen statt: Angesprochen und eingeladen sind neben den KollegInnen aus dem Bereich Lerntherapie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Schulen jeglicher Form, in Kindertagesstätten, in Schul- und Jugendbehörden, ebenso Schulpsychologen, Beratungslehrerinnen, Mitarbeiter in anderen Beratungsstellen, Entscheidungsträger aus Bildungs- und Sozialpolitik und natürlich Eltern und andere Interessenten.

Kurz: Alle, die mit „Kindern mit Anpassungs- und Lernproblemen“ zu tun haben.

Die Möglichkeiten von frühzeitigen und innerschulischem Erkennen und Unterstützen von Kindern mit Problemen im Lernen von Lesen, Schreiben, Rechnen und im Verhalten sind noch lange nicht ausgeschöpft: Das aus der Lerntherapie entstandene Lerncoaching in Schule bietet enorme Möglichkeiten. Erste Projekte zeigen sehr große Erfolge! Schulen und Schulbehörden sowie Jugendämter, Stiftungen, Wirtschaft und Politik sind interessiert und bemüht, die besonderen Kompetenzen qualifizierter LerntherapeutInnen möglichst früh und niedrigschwellig ins bundesdeutsche System von Lernen und Familienhilfe einzubinden. Dazu werden an manchen Orten neue Wege gegangen – etliche davon präsentieren sich auf der 13. KREISELtagung.

Lernen Sie Projekte, Lerntherapie und LerntherapeutInnen kennen!

Diskutieren Sie vor Ort mit Kolleginnen und Kollegen!

Sprechen Sie mit Entscheidungsträgern, Schul- und Projektleitern!

Helfen Sie mit, an einer wichtigen schulischen und gesellschaftlichen Entwicklung mitzuarbeiten!
Informieren Sie sich, denken Sie mit, sein Sie dabei!

HAMBURG: 29. & 30. Oktober 2011

Individuelle Förderung inklusive Lerncoaching in Schule

Die diesjährige KREISELtagung versteht sich als Fachtagung mit einer bildungs- und sozialpolitischen Schwerpunktsetzung. Sie hat sich als großes Ziel gesetzt, die im Rahmen der Lerntherapie in den vergangenen Jahrzehnten entstandenen Möglichkeiten und Kompetenzen zu effektiven Interventionen bei Anpassungs- und Lernproblemen verstärkt in das System Schule hinein zu tragen. Eine Reihe von Entwicklungen schaffen in diesen Jahren hervorragende Chancen: Dazu gehört das relativ neue Thema Inklusion ebenso wie die Ganztags-schulbewegung, die sich ausweitende Kooperation von Kindertagesstätten und Schulen – und nicht zuletzt übt auch der erheblich gewachsene außerschulische Markt an Lerntherapie und Nachhilfe einen Druck auf Politik und Schulbehörde aus, die steigende Bildungsgerechtigkeit zu mildern. Der Fachkräftemangel sowie die immer mehr sichtbar werdenden geringen Erfolge von „späten“ Maßnahmen zur Integration von Jugendlichen ohne Schulabschluss – bei extrem hohen Kosten – lassen Wirtschaft und deren Stiftungen den Blick auf frühere und effektivere Investitionen werfen.

Vertreter aus allen genannten Bereichen werden auf der Tagung ihre Einsichten und Meinungen verbreiten. Am ersten Tag, in der **Bestandsaufnahme**, werden mit sehr unterschiedlichen Schulprojekten erfahrene Lerntherapeutinnen, Lehrkräfte, Schul- und Projektleiter Erfolge und Möglichkeiten von Lerncoaching, durchgeführt von LerntherapeutInnen, präsentieren, ihre Erfahrungen aufzeigen und zur Diskussion stellen. Leistungen und die besondere Qualität von Lerncoaching, wie Lerntherapie in Schule am besten benannt wird, werden herausgearbeitet.

- * Der Leiter des Bereichs Zukunftsforschung und Trendtransfer der Volkswagen AG, WOLFGANG MÜLLER-PIETRALLA, wird die Tagung mit einem langfristig angelegten Ausblick eröffnen.
- * Der Samtgemeindebürgermeister von Bersenbrück, Dr. MICHAEL LÜBBERSMANN, erläutert seine Devise „Bildung ist der zentrale Baustein für ein besseres Leben“.
- * Prof. RAINER HOEHNE wird gegenüber einem engen, leistungsorientierten Lernverständnis einen humanen Bildungsbegriff propagieren, die Schulleiterin KARIN GOTSCH dessen wunderbare praktische Umsetzung in eine „Förderschule“ vorstellen, also eine Schule, deren Motto die individuelle Förderung ist.
- * GEORG SCHÄFER vom Jugendamt begründet, weshalb die Stadt Celle „Früh fördern statt spät ...“ befürwortet und finanziert

Der zweite Tag steht unter der Überschrift **Zukunftswerkstatt**: UWE GAUL, Oberschulrat für die Ganztags-schulen aus Hamburg, befürwortet die Integration von Lerncoaching ins Ganztags-schul-konzept von Schulen und Kindertagesstätten.

Lerncoaching in Schule stellt einen einschneidenden Schnitt und Schritt dar: In mehreren Workshops wird herausgearbeitet, wie Lerntherapie und Sonderpädagogik zueinander stehen; ... Präsentationen werden erarbeitet: Wie stellt sich Lerncoaching Eltern und Lehrkräften in Schulen vor? Wie können auf lokalen, regionalen Kurzkonferenzen die Partner zueinander finden? ... Wer soll das bezahlen, wie gründe ich einen Förderverein? Wir möchten auf Philosophie und Konzepte aus dem Social Entrepreneurship („soziales Unternehmertum“) zurückgreifen, um einen sozialen Ausgleich zu schaffen. Der KREISEL wird seine beiden neuen Aktivitäten „Lehrer-Fortbildung plus Schüler-Coaching“ präsentieren, natürlich auch das mit Hilfe der Aktion Mensch vorgesehene dreijährige Projekt „Prävention und Inklusion für Kinder mit erkennbaren Anpassungs- und Lernproblemen“.

Entsprechend werden neben LerntherapeutInnen auch bundesweit Lehrkräfte und ErzieherInnen, Leiterinnen und Leiter von Schulen und Kindertagesstätten eingeladen; ebenso aus vielen Bundesländern die Vertreter von Jugend- und Schulbehörden.

Tagungsziele

- * Das im außerschulischen Bereich entwickelte Berufsbild Lerntherapie soll a) bekannt und b) im System Schule etabliert werden
- * Vorhandene Ansätze von „Lerncoaching/Lerntherapie in Schule“ stellen sich vor und zur Diskussion
- * Inhaltliche Möglichkeiten und Grenzen von Lerncoaching/Lerntherapie werden diskutiert
- * Politische – sozial- und bildungspolitische – Rahmenbedingungen werden präsentiert
- * Finanzierungs-Möglichkeiten, auch alternative, werden beleuchtet

1. In den vergangenen 20 Jahren wurde in **interdisziplinärer Zusammenarbeit** von Pädagogik, Kindertherapie und systemischen Konzepten das Berufsbild Integrative Lerntherapie entwickelt. Kinder mit erheblichen Lernproblemen erhalten eine umfassende Unterstützung, die gleichermaßen sensomotorische, sprachliche, kognitive und sozial-emotionale Aspekte einbezieht („ganzheitlich“). Und: Das Umfeld – Eltern, Lehrkräfte, ErzieherInnen, andere Helfer – wird intensiv mit einbezogen („systemisch“). Dieses hochwertige und sehr erfolgreiche Angebot findet außerschulisch und privat finanziert eine steigende Nachfrage und Anerkennung – und ist damit nur für einen kleinen Teil Kinder/Eltern realisierbar.

2. Das ausgereifte Unterstützungskonzept entfaltet eine völlig neue Wirkung, wenn es im **System Schule** genutzt wird. Dazu braucht es Modifikationen des Begriffs und auch der Praxis von Lerntherapie: Sie sollte in Schule als „Lerncoaching“ verstanden werden und wird an sehr unterschiedlichen Schulen in sehr unterschiedlichen Orten mit sehr unterschiedlichen Konzepten praktiziert, mit dem Schwerpunkt Früh fördern statt spät ..., aber auch an weiterführenden Schulen..

Die Bestandsaufnahme am 1. Tag führt erstmals bundesweite Beispiele zu einem Austausch zusammen. Dazu werden berücksichtigt und braucht es als Rahmen ...

- ... einen Blick in die Zukunft – Das braucht ein zukunftsfähiges Deutschland!
- ... einen humanen Lernbegriff – Persönlichkeits-Bildung ist mehr als Lernfähigkeit!
- ... gemeinsamen politischen Willen – Gute Bildung stärkt Stadt und Land
- ... und viele engagierte Eltern, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Lerntherapeutinnen.

Für die Integration von Lerntherapie/Lerncoaching ins System Schule gibt es vielversprechende Ansätze in

- ... HAMBURG – Schulen Barlsheide & Swattenweg
- ... CELLE – Träger Jugendamt
- ... BERSENBRÜCK – Träger bilnos
- ... SCHÖPPINGEN – Verbundschule
- ... HAMBURG – Träger Schule Arnkielstraße
- ... OLDENBURG – Freie Waldorfschule
- ... HAMBURG – Träger KREISEL e.V.: Initiative Schüler-Coaching

Die Zukunftswerkstatt am 2. Tag greift zentrale Fragen für diesen neuen Weg auf: So kann die bildungs- und sozialpolitische Wende aussehen und bezahlt werden!

Ermutigende und kreative Antworten in VORTRÄGEN und WORKSHOPS

Wir beleuchten Fragestellungen und diskutieren fachliche Herausforderungen ...

... den Wert von Lerncoaching erfahren

... Lerncoaching in der Öffentlichkeit präsentieren

... das Verhältnis Sonderpädagogik – Lerntherapie (auf-)klären

... individualisierendes Unterrichtsmanagement als Rahmen für individuelle Förderung schaffen

... einen Förderverein gründen

Ausgangssituation: Gut Lehren & Lernen unter schwierigen Bedingungen

1. Gestiegene Anforderungen an Bildung
 - 1.1. Seit 2000 – überall ist PISA
 - ⚡ Alarmstimmung!
 - 1.2. Arbeitsmarkt 2011
 - Fachkräftemangel und Lehrermangel
 - Mehr Bedarf an AbsolventInnen mit Abitur
 - Unzureichende Hauptschulabschlüsse
 - Geringe Effekte von Berufsbereitungsmaßnahmen und anderen Stützmaßnahmen
 - ⚡ Es muss etwas geschehen – aber was?
 - 1.3. Neue formale/gesetzliche und bildungspolitische Hintergründe für Schule
 - Frühere Einschulung
 - Abitur in kürzerer Zeit
 - Inklusion als politisches Ziel und Rechtsanspruch
 - Ganztagsbetreuung in Kindertagesstätten und Schule
 - Haupt- Real-, Stadtteil-, Gesamtschule – ODER WAS?
 - ⚡ Fünf massive Änderungen der Rahmenbedingungen fürs Lernen
 - 1.4. Informelle Hintergründe
 - Internet als wichtigstes Kommunikationsmedium
 - PC-Arbeitsplätze statt Fabrikarbeit
 - Orientierung in schriftsprachlich geprägter Umwelt
 - Ökonomische Eigenverantwortung: Mehr Tätigkeiten als „Selbstständige“
 - ⚡ Lesen, Schreiben & Rechnen „basales Handwerkszeug“ zur Lebensbewältigung und für jede Berufsperspektive
2. Immer mehr Kinder mit unzureichenden Vorläuferfertigkeiten
 - 2.1. Gesundheitlich: somatisch, psychisch, sozial-emotional
 - ⚡ Bis zu 25% Kinder und Jugendliche gelten als psychisch belastet und beeinträchtigt im Lernen
 - 2.2. Alltag und Umwelt: Wissen und Fertigkeiten
 - ⚡ Die Virtuelle Welt ist durch neue Medien vertrauter als das „wahre“ Leben
 - 2.3. Im Erziehungsverhalten verunsicherte Eltern-/Elternteile und professionelle PädagogInnen
 - ⚡ Alles richtig machen, aber wie? Was ist schon richtig?
3. Immer größere Herausforderung an Lehrkräfte
 - 3.1. Siehe 1. und 2.
 - ⚡ Bildungsauftrag verstärkt & Erziehungsauftrag hinzu gekommen
 - 3.2. Immer kurzfristige „Reformversuche“ und „Neue Themen“
 - ⚡ Veränderungen in Systemen brauchen Zeit
 - 3.3. Unsichere Arbeitsverhältnisse & diffuse Anforderungen
 - ⚡ burn-out-Gefährdungen statt Lern-Gesundheit
4. Erlernen von Lesen, Schreiben, Rechnen bleibt so aufwändig wie bisher
 - 4.1. Jahrelanger Aufbauprozess in der vorschulischen Entwicklung
 - ⚡ Frühkindliche Entwicklung von Sensorik, Motorik, Sprache, Psyche als basale Voraussetzung für schulisches Lernen
 - 4.2. Curriculare Vorgaben: zwei bis drei Schuljahre
 - ⚡ Jedes Kind braucht seine Zeit – Zeit ist die wichtigste Ressource
5. Alle Beteiligten in der Regel sind nach besten Kräften und mit ihren Möglichkeiten bemüht
 - 5.1. Kinder UND Eltern UND Lehrkräfte Schuljahre
 - ⚡ Realität: In Summe verstärkt sich der Teufelskreis Lernstörungen
6. **PISA - Pädagogische Initiative Steht An:** Ressourcenorientiert mit Kind und Umfeld
 - 😊 Lerncoaching = Früh fördern statt spät ... (sitzen bleiben, Schulabbruch ...)
 - ⇒ Lesen, Schreiben, Rechnen: Zeit geben, aufmerksam begleiten, mit allen Beteiligten